



<https://biz.li/3jh8>

DIE AUSWIRKUNGEN DER UKRAINE-KRISE AUF DEN AKTIENMARKT

Veröffentlicht am 15.03.2022 um 08:48 von Redaktion LeineBlitz

Nach einer Pandemie, die niemand erwartet hat, kommt ein Krieg, von dem viele glaubten, dass er nicht ausbrechen würde. Die Welt stürzt wieder ins Chaos und die Aktienmärkte spiegeln wie immer diesen Mangel an Kontrolle wider. Nach dem Crash der Aktien um den 17. Februar 2022 lohnt es sich, innezuhalten und Informationen zu sammeln, was Wirtschaftsexperten über die Geschehnisse sagen, abgesehen von dem Schrecken, einem Krieg gegenüberzustehen, der "wahrscheinlich der schrecklichste in Europa seit 1945 werden wird". Experten empfehlen, Anlegern daher zukünftig vor allem 3 Faktoren ganz besonders im Auge behalten, bevor sie Käufe und Verkäufe tätigen.

Die Situation Mitte März 2022 zusammengefasst

Die Situation in der Ukraine spitzt sich weiter zu, der russische Präsident Wladimir Putin hat an diesem Donnerstag einen von der Ukraine geforderten 24-stündigen Waffenstillstand abgelehnt und der Regierung von Wolodymyr Selenskyj vorgeworfen, die Ausreise von Flüchtlingen nicht zuzulassen. Die Außenminister der beiden Länder hatten sich nach drei gescheiterten Treffen schlussendlich in der Türkei zusammen mit ihrem türkischen Amtskollegen Mevlut Çavusoglu getroffen, doch auch dieses Treffen war von wenig Erfolg gekrönt. Steigende Benzin-, Güter- und Öl-Preise in Deutschland und anderen europäischen Ländern zeigen, dass die Situation keine Verbesserung zeigt. Ganz im Gegenteil, keiner der beiden Regierungschefs geht auf den anderen zu. Immer mehr Länder beteiligen sich an der Lieferung von Hilfsgütern und militärischen Mitteln. Hingegen, das Vereinigte Königreich behauptet, dass die Kolonne russische Militärfahrzeuge nordwestlich von Kiew seit mehr als einer Woche kaum Fortschritte gemacht hat und weiterhin Verluste erlebt. Welchen Einfluss die russisch ukrainische Situation auf die Börsen der Welt und den Handel mit verschiedenen Vermögenswerten nimmt, kann sowohl in Tagesblättern als auch in den Benachrichtigungen moderner Trading Apps und Plattformen nachvollzogen werden.

Welche Online-Broker stellen aktuelle Benachrichtigung zur Verfügung?

Es gibt verschiedene Online-Broker, die ihren Nutzern ermöglichen eine Direkt-Benachrichtigung auf das Smartphone oder Tablet zu aktivieren, sodass die Nutzer aktuelle Informationen zum Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sofort auf ihrem mobilen Endgerät sehen. Die eToro Erfahrungen zeigen, dass dieser Online-Broker zu jenen Anbietern gehört, die nicht nur bei der Benutzeroberfläche, den verfügbaren Handelsformen und der einfachen Anwendung auf größtem Komfort achten. eToro stellt aktuelle Informationen, die Einfluss auf Vermögenswerte nehmen könnten, blitzschnell auf dem Handy des Nutzers zur Verfügung, ohne dass die Trading-App geöffnet werden muss. Natürlich hat jeder Anleger die Möglichkeit, die gewünschten Benachrichtigungen selbst zu konfigurieren, sodass für ihn ausgewählte Benachrichtigungen vom Online-Broker gefiltert werden und an das gewünschte Endgerät übermittelt werden.

Die 3 wichtigsten Faktoren beim Handel während des Konflikts

#1. Die Börse

Ohne Frage ist klar, dass die Aktienmärkte zumindest kurzfristig unter dem russisch ukrainischen Konflikt leiden werden. Es ist bereits die Rede von weiteren Einbrüchen von bis zu 10%. Rückgänge, die vor allem die europäischen Indizes treffen könnten. Experten behaupten, dass Aktien für ein oder zwei Monate beeinträchtigt werden könnten, aber sich der Markt dann, wie es bei anderen Situationen bereits geschehen ist, wieder erholen könnte, wenn es eine Reihe negativer Nachrichten im Zusammenhang mit der Geopolitik gab. Daher wird Anlegern empfohlen, nicht nur die brandaktuelle Situation zu beobachten, sondern auf die Entwicklung genau unter die Lupe zu nehmen. Denn es ist durchaus möglich, dass trotz einer schlechten Entwicklung der Situation der Wert von Aktien und anderen Finanzinstrumenten wieder steigt.

#2. Die Wirtschaft

In Bezug auf die Wirtschaft wird eine wachsende Besorgnis deutlich, die direkt mit den Rohstoffpreisen zu tun hat. An erster Stelle stehen die Endpreise von Öl, Gas und anderen Rohstoffen, aber auch die Getreidepreise steigen weiter, denn Russland und die Ukraine gehören zu den Hauptexporteuren von Weizen. Schnellen die Preise weiter in die Höhe und die Inflation wird weiter unter Druck gesetzt, wird die Erholung der Börse und Vermögenswerte darunter leiden, so anerkannte Analysten. Die militärische Konfrontation wird die Energiepreise in die Höhe treiben, was die Wachstumsaussichten der Eurozone beeinträchtigen und somit die Probleme der Stagflation verschärfen würde, da die Verbraucher von steigenden Energiekosten getroffen würden, warnte die Danske Bank. Wie bereits in Deutschland, Spanien und anderen Ländern in Europa deutlich wird, lag die Danske Bank mit ihrer Vermutung richtig. Mitte März liegen die Benzin- und Dieselpreise in Deutschland bereits bei über 2 € und in Ländern wie Spanien kratzen sie knapp an der 2 € Grenze. Auch bezüglich der Wirtschaft sollten immer die aktuellen Informationen mit der Entwicklung der Preise der Vermögenswerte verglichen werden.

#3. Die Berichte der Zentralbank

Die geopolitischen Risiken bereiten der Europäischen Zentralbank (EZB) Sorgen, die bereits erklärt hat, dass sie das Geschehen genau beobachtet. Das von Christine Lagarde geleitete Gremium muss eine höhere Inflation gegen schwächere Wachstumsaussichten ausgleichen, sodass der Markt glaubt, dass der Weg zur monetären Normalisierung angesichts der hohen Unsicherheit langsamer sein wird. Bei der Federal Reserve (Fed) wurde vor einigen Wochen über eine Erhöhung der Zinsen um 50 Basispunkte bei der März-Sitzung und eine noch stärker als erwartete Straffung aufgrund der Geldpolitik spekuliert. Die Danske Bank sagte, dass diese Situation die Möglichkeit einer solchen Erhöhung verringert. Die Wahrscheinlichkeit dieser Erhöhung steigt mit Verschlechterung der Situation. Die Berichte sowie die geplanten Vorgänge der Zentralbank sowie der Federal Reserve sollten daher ebenfalls berücksichtigt werden, bevor Käufe oder Verkäufe getätigt werden.

Fazit: Der Kauf und Verkauf von Vermögenswerten während des Konflikts

Wer sich für den Handel, also den Kauf und Verkauf, von Vermögenswerten wie Kryptowährungen, Rohstoffen, Aktien und ETF während des Ukraine Russland Konflikt entscheidet, sollte genannte Faktoren unbedingt beachten, um Überraschungen und die damit möglichen Verluste zu vermeiden. Es ist natürlich auch möglich aufgrund des Konflikts große Gewinne zu erzielen, dies ist jedoch ausschließlich erfahrenen Tradern zu empfehlen, denn die Entwicklung der Börse und der Wirtschaft sowie der allgemeinen Situation muss unbedingt korrekt analysiert werden.